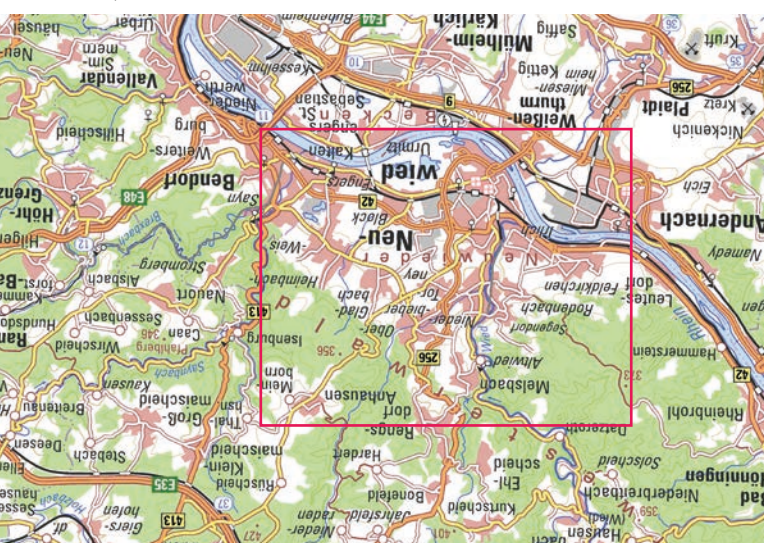


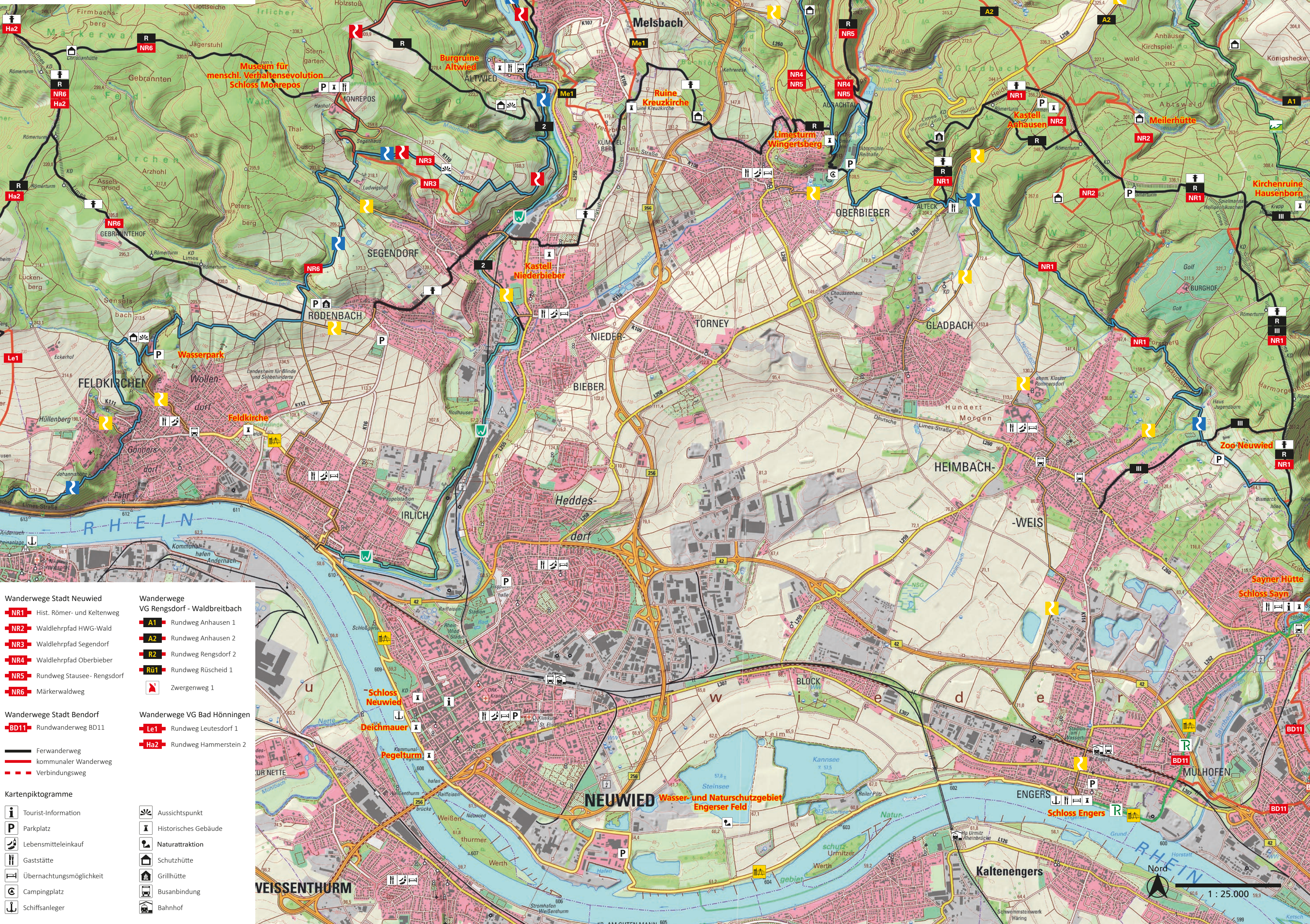
Impressum
 Herausgeber: Stadt Neuwied
 Konzept: Planungsbüro Eul, 56237 Naunort
 Gestaltung: Mantomedica GbR, 56237 Naunort
 Kartengrundlage: DTK 1:25.000, LVermGeoRP, 2017
 Foto- und Bildrechte: Stadt Neuwied sowie
 Mantomedica GbR, 56237 Naunort
 Karten, Fotos und Texte sind urheberrechtlich geschützt.
 Als Verfalligkeiten gelten u.a. Fotokopien, Reproduktionen,
 Scans, Mikroverfilmungen, Digitalisierung sowie
 Speicherung auf Datenträgern.

- Prädikats- und Themenwanderwege**
- Prädikatswanderweg Rheinstieg
 - Rheinstieg-Rundtour Fürstenweg
 - Zuweg Rheinstieg
 - Wällertour Iserbachschleife
 - Themenwanderweg Deichstadtweg
- Fernwanderwege**
 Westerwaldverein e.V.
- Limesweg
 - Rheinhöhenweg
 - Hauptwanderweg 2 Eitdorf-Neuwied
 - Hauptwanderweg III Neuwied-Wetzlar
 - Thüringen-Hessen-Rhein Wanderweg
 - Wiedweg

Alle Informationen zu den Wanderwegen finden Sie auch unter:
www.wanderwegweiser.de
www.neuwied.de
 Tourist-Information Neuwied
 Marktstraße 59
 56564 Neuwied
 Tel.: 02631 / 802-5555
 Fax: 02631 / 802-5556
 tourist-information@neuwied.de



Topografische Wanderkarte
 1:25.000
 Wandern in der Stadt Neuwied



- Wanderwege Stadt Neuwied**
- NR1 Hist. Römer- und Keltenweg
 - NR2 Waldlehrpfad HWG-Wald
 - NR3 Waldlehrpfad Segendorf
 - NR4 Waldlehrpfad Oberbieber
 - NR5 Rundweg Stausee- Rengsdorf
 - NR6 Märkerwaldweg
- Wanderwege VG Rengsdorf - Waldbreitbach**
- A1 Rundweg Anhausen 1
 - A2 Rundweg Anhausen 2
 - R2 Rundweg Rengsdorf 2
 - Rü1 Rundweg Rüscheld 1
 - Zwergenweg 1
- Wanderwege Stadt Bendorf**
- BD11 Rundwanderweg BD11
- Wanderwege VG Bad Hönninggen**
- Le1 Rundweg Leutesdorf 1
 - Ha2 Rundweg Hammerstein 2
- Kartenpiktogramme**
- Tourist-Information
 - Parkplatz
 - Lebensmitteleinkauf
 - Gaststätte
 - Übernachtungsmöglichkeit
 - Campingplatz
 - Schiffsanleger
 - Aussichtspunkt
 - Historisches Gebäude
 - Naturattraktion
 - Schutzhütte
 - Grillhütte
 - Busanbindung
 - Bahnhof

Wanderkarte



1 : 25.000

Wandern in Neuwied

Gut geschützt durch seine am Rhein einmalige Deichmauer liegt die Stadt Neuwied im Neuwieder Becken. Das Leben wird hier von einer jahrtausendlang gewachsenen Kultur geprägt. Bereits zur letzten Eiszeit entdeckten Menschen das besonders milde Klima am Rhein. Später siedelten hier Kelten. Die Römer schätzten ebenfalls das klimatisch milde Neuwieder Becken und schlossen dieses sogar durch den Grenzwall Limes mit ins Römische Reich ein.

Die Stadt Neuwied selbst geht aus einer Gründung der Fürsten zu Fried hervor und ist seither für weltoffenes Denken und Religionsfreiheit bekannt.

Noch heute spürt man in der modernen Stadt die vielfältige und besondere Geschichte. Das Stadtbild wird an vielen Orten von historischen Gebäuden und imposanten Schlössern geprägt.

Zahlreiche traditionelle Veranstaltungen wie der Knuspermarkt oder das Deichstadtfest locken jedes Jahr Bürger und Gäste gleichermaßen. Auch moderne Veranstaltungen wie das Festival der Currywurst erfreuen sich vieler Besucher. Zahlreiche Kultur-, Musik- und Theaterveranstaltungen stellen zudem das kulturelle Leben der Stadt in den Vordergrund.

Neuwied hat auch eine ruhige Seite. Zahlreiche bedeutende Naturschutzgebiete, ausgedehnte Wälder und der Naturpark Rhein-Westerwald stehen für die einmalige Naturvielfalt des Neuwieder Beckens mit seinen Stromfarnen und Rheinhöhen. Diese Wanderkarte lädt dazu ein, die natürliche Seite der Stadt Neuwied zu entdecken und bietet viele Möglichkeiten für ein besonderes Naturerlebnis und tiefe Erholung.

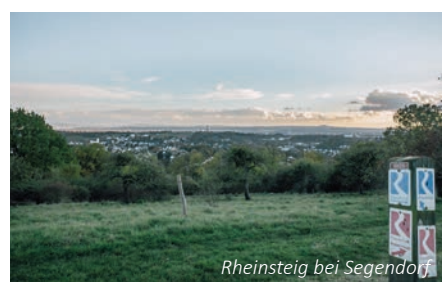


Rheinufer am Schlosspark Neuwied

Prädikatswanderweg Rheinsteig

Der Rheinsteig verläuft über 320 Kilometer zwischen Bonn, Koblenz und Wiesbaden. Auf der rechten Uferseite geht es auf überwiegend schmalen Wegen und anspruchsvollen Steigen entlang des berühmtesten Stroms Deutschlands. Die mit Wäldern und Weinbergen bedeckten felsigen Rheinhöhen halten ein einmaliges Naturerlebnis mit spektakulären Ausblicken bereit. Das pulsierende Leben in den Dörfern und Städten entlang des Flusses bietet eine jahrtausendealte Kultur mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Kulturveranstaltungen. So verläuft der Rheinsteig zwischen Koblenz und Bingen nicht ohne Grund durch das UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“.

Gleich zwei Etappen führen durch das Gebiete der Stadt Neuwied. Zahlreiche gelb markierte Zuwege binden die einzelnen Stadteile an. Hiermit lassen sich die Rheinsteigetappen auch zu kleineren Rundwanderungen kombinieren und machen zudem die Deichstadt zum idealen Übernachtungsort für Rheinsteigwanderer. Der Rheinsteig verläuft in Neuwied entlang der Rheinhöhen. Von hieraus machen die zahlreichen Ausblicke über das weite Neuwieder Becken den Rheinsteig zu einem ganz besonderen Erlebnis.



Rheinsteig bei Segendorf

Weitere Informationen und Downloads:



www.rheinsteig.de

Streckenlänge: 320 km Asphaltweg:
 Schwierigkeit: anspruchsvoll Schotterweg:
 Wegeart: Streckenwanderung Naturweg:

Fernwanderweg Limesweg

Der obergermanische Limes ist eine Grenzbefestigung aus der Römerzeit, die einst das Römische Reich auf 550 Kilometer Länge vom freien Germanien abgrenzte.

Der erste Limeswachtposten befindet sich in Rheinbrohl. Von hieraus verlaufen 75 Kilometer des heutigen UNESCO-Welterbes durch Rheinland-Pfalz. Allein auf Neuwieder Gebiet befinden sich 31 Wachtposten und ein großes Kastell im Stadtteil Niederbieber. Zudem gab es Kleinkastelle in Bendorf, Anhausen-Heimbach, Heddesdorf und „Am Forsthofweg“. Ein spätromischer Burgus befand sich im heutigen Stadtteil Engers.

Der Wanderweg Limesweg folgt den römischen Spuren vom Rhein bis zur Landesgrenze. Allein dieser Wegeabschnitt hat eine Streckenlänge von 106 Kilometer, ist durchgehend markiert und mit Wegweisern ausgestattet.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche der historischen Attraktionen für Besucher zugänglich gemacht. Illustrierte Schautafeln erläutern hier die historischen Zusammenhänge.

Der Limeswanderweg im Bereich der Stadt Neuwied lädt zu einer spannenden Entdeckungsreise in die Welt der Römer ein. Die Streckenwanderung lässt sich auch mit anderen Wanderwegen kombinieren und so in kleinere Rundrouten einteilen.



Kastell Anhausen

Weitere Informationen und Downloads:



www.wanderwegweiser.de/AA5

Streckenlänge: 103,2 km Asphaltweg:
 Schwierigkeit: mittel Schotterweg:
 Wegeart: Fernwanderweg Naturweg:

Fernwanderweg Wiedweg

Mit 102,3 Kilometern ist die Wied die längste Fluss des Westerwalds.

Diesem Flusslauf folgt der Wiedweg durch eine einmalige Naturlandschaft.

Östlich des Dreifelder Weihers entspringt die Wied im kleinen Ort Linden. Hier beginnt auch der Wiedweg und folgt dem Wasserlauf über die Westerwälder Seenplatte bis Altenkirchen.

Dort beginnt das Wiedtal felsiger zu werden, bis es schließlich bei Döttesfeld seinen typischen Mittelgebirgscharakter erhält. Der Wiedweg verläuft weiter in Richtung Rhein und erhält zusehends seinen Steigcharakter. Der Wechsel zwischen den Aufstiegen auf die Wiedhöhen mit spektakulären Aussichten und den Abstiegen in die Wiedauen mit vielfältigen Naturlandschaften machen den Wiedweg zu einem anspruchsvollen Wanderweg.

Zahlreiche Burgruinen, historische Bergbaustandorte und viele malerische Ortschaften machen den Wiedweg zu einem besonderen Westerwald-Erlebnis.

Am Unterlauf der Wied führt der Wanderweg durch die Stadt Neuwied. Vorbei an der imposanten Ruine Altwied erreicht der Wiedweg schließlich die Wiedmündung im Stadtteil Irllich.

Der gut markierte Wanderweg ist ein beliebter Fernwanderweg durch das Wiedtal mit seinem Ziel in der Deichstadt Neuwied.



Wiedmündung in Neuwied

Weitere Informationen und Downloads:



www.wanderwegweiser.de/AA6

Streckenlänge: 108,7 km Asphaltweg:
 Schwierigkeit: anspruchsvoll Schotterweg:
 Wegeart: Fernwanderweg Naturweg:

Rheinsteig-Rundtour Fürstenweg

Der Fürstenweg ist als zertifizierter Rheinsteig-Rundtour ein Premiumwanderweg in der Stadt Neuwied.

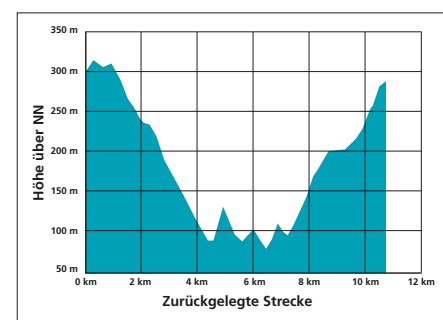
Bereits der Name verrät das Thema des Rundwanderwegs, denn dieser ist eng mit dem Fürstenhaus zu Wied verbunden - zahlreiche Spuren der Familie sind entlang der Route zu finden.

Ausgangspunkt ist das Schloss Monrepos, eine ehemalige fürstliche Sommerresidenz. Heute findet sich in seinem Inneren das sehr zu empfehlende Museum für menschliche Verhaltensevolution.

Die Wanderroute verläuft zunächst durch ein Bachtal und weiter nördlich des Stadtteils Segendorf. Imposante Ausblicke reichen hier über das gesamte Neuwieder Becken bis in die Eifel. Gemeinsam mit dem Rheinsteig führt der Premiumweg hinab in das Wiedtal mit der romantisch gelegenen Burgruine Altwied.

Über felsige Hangwege verläuft der Wanderweg nun die Wied hinauf bis zur Laubachsmühle. Hier trennt sich der Fürstenweg wieder vom Rheinsteig und taucht nach dem Überqueren einer Holzbrücke in die alten Wälder des Wiedtals ein.

Nach einem langen Aufstieg führt der Waldweg, vorbei an uralten Baumriesen, zurück zum Ausgangspunkt am Schloss Monrepos.



Weitere Informationen und Downloads:



www.wanderwegweiser.de/AA7

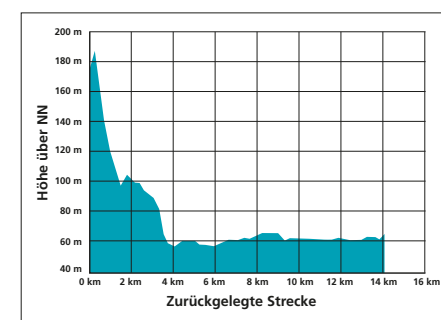
Streckenlänge: 10,8 km Asphaltweg:
 Schwierigkeit: mittel Schotterweg:
 Wegeart: Rundwanderung Naturweg:

Themenweg Deichstadtweg

Die geschichtlichen Spuren in Neuwied geben Zeugnis einer jahrtausendalten Siedlungsschicht.

Bereits während der letzten Eiszeit besiedelten Menschen das Neuwieder Becken. Keltische Stämme errichteten hier erste größere Siedlungen.

Das heutige UNESCO-Welterbe Limes mit seinen Wachtposten und Kastellen verläuft durch das gesamte Stadtgebiet. Die Schönheit des Neuwieder Beckens entdeckten auch Fürsten und Kurfürsten für sich. Diese errichteten gleich zwei imposante Schlösser in Neuwied und im Stadtteil Engers sowie die Sommerresidenz Monrepos. Auch die Gründung der Stadt Neuwied geht auf die Fürsten zu Wied zurück. Die Bims- und Kiesgewinnung prägte über Jahrzehnte das Stadtbild und hinterließ eine Industrielandschaft, die sich teils zu bedeutenden Natur- und Vogelschutzgebieten gewandelt hat. Heute wird das pulsierende Leben in Neuwied von seinem Deich geschützt. Aus diesem Grund wurde dem historischen Bauwerk ein 17,3 Kilometer langer Themenweg gewidmet. An 22 Erlebnisstationen und im Deichinformationszentrum werden das Wahrzeichen sowie die kleinen und großen Besonderheiten der Stadt Neuwied für Bürger und Besucher vorgestellt.



Weitere Informationen und Downloads:



www.wanderwegweiser.de/DSW

Streckenlänge: 17,3 km Asphaltweg:
 Schwierigkeit: leicht Schotterweg:
 Wegeart: Streckenwanderung Naturweg:

NR1 Rundwanderweg „Hist. Römer- und Keltenweg“

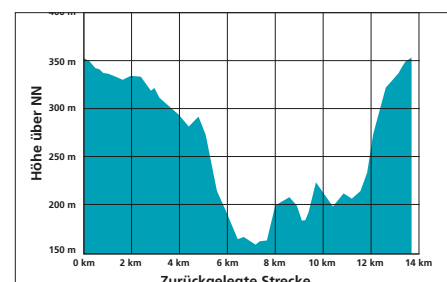
Bereits am Ausgangspunkt, dem Parkplatz Heidegraben, begleitet der gut erhaltene Limes-Wall den Wanderweg NR1. An verschiedenen Stellen, wie den rekonstruierten Palisaden oder dem Kleinkastell Anhausen-Heimbach, erläutern Schautafeln die im 2. Jahrhundert n. Chr. errichtete Grenzanlage.

Ein weiteres Etappenziel ist der Wachtposten (WP) 1/43 mit Schautafeln und einer guten Rastmöglichkeit. Vorbei am Limes-Wall und dem WP 1/44 erreicht man am WP 1/46 das keltische Hügelgräberfeld aus der frühen Eisenzeit (ca. 750-250 v. Chr.). Die etwa 50 Grabhügel liegen zu beiden Seiten des Wanderweges, der schon in vorgeschichtlicher Zeit als Verbindungsweg genutzt wurde. Schautafeln vermitteln dem Wanderer auch hier Wissenswertes über die Zeit der Hunsrück-Eifel-Kultur (6.-3. Jh. v. Chr.), die sich während der Keltenzeit hier ausbreitete.

Der Weg führt zum Parkplatz Antonskreuz, zum WP 1/47 und weiter in Richtung WP 1/48. Danach geht es sanft bergab zur Jahneiche, wo zwei Rastbänke zu einem Ausblick auf die Burg Sayn einladen. Der Weg führt weiter vorbei am WP 1/49 bis zur Bismarckhöhe mit einem weiteren herrlichen Ausblick.

Von diesem südlichsten Gipfel des Neuwieder Stadtgebietes verläuft der Wanderweg NR1 zum Zoo und dann weiter durch den Vogelspfad.

An einer Schutzhütte kann man den Blick über Heimbach-Weis schweifen lassen. Bei Gladbach und am Haus am Pilz führt ein leichter Anstieg hoch zur Kirchberg-Hütte mit ihrem Grillplatz und wieder zum Ausgangspunkt am Heidegraben.



Weitere Informationen und Downloads:



www.wanderwegweiser.de/NR1

Streckenlänge: 13,5 km Asphaltweg:
 Schwierigkeit: leicht Schotterweg:
 Wegeart: Rundwanderung Naturweg:

NR2 Rundwanderweg „Waldlehrpfad Heimbacher Wald“

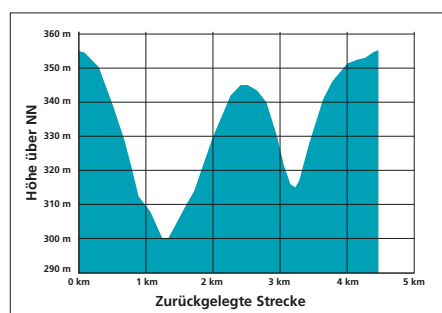
Der Rundweg NR2 beginnt am Parkplatz Heidegraben zwischen Neuwied und Anhausen, den man über die L258 erreicht. Hier befindet sich das Limes-Kastell Anhausen-Heimbach.

Informationstafeln geben ausführliche Beschreibungen zu dieser ehemaligen römischen Grenzanlage.

Vom Kastell Anhausen-Heimbach aus führt der NR2 vorbei am Limes-Wachtposten WP 1/42 und der Fuchsberghütte bis zum Parkplatz Bernsmühlen.

Dieser ist ein alternativer Einstiegspunkt, den man über die Burghofstraße in Neuwied-Gladbach erreicht. Von hier führt der Wanderweg in das kleine Tal des Hohenwiesenschbachs bis zur Meilerhütte. In der einem Holzkohlemeiler nachempfundene Schutzhütte erklären malerisch illustrierte Schautafeln das alte Köhlerhandwerk und die Nutzung des Waldes.

Vorbei am Schnepfenteich, einem kleinen Waldteich, führt der Weg zum Futtervogelhaus. Diese Strecke ist als Naturlehrpfad mit vielen Informationstafeln über Bäume und Pflanzen im Wald ausgebaut worden. Der Wanderweg endet wieder am Ausgangspunkt Parkplatz Heidegraben.



Weitere Informationen und Downloads:



www.wanderwegweiser.de/NR2

Streckenlänge: 4,5 km Asphaltweg:
 Schwierigkeit: leicht Schotterweg:
 Wegeart: Rundwanderung Naturweg:

NR3 Rundwanderweg „Waldlehrpfad Segendorf“

Nördlich von Segendorf verläuft ein kleiner Waldlehrpfad. Als Startpunkt bietet sich ein Wanderparkplatz an der K110 an. Diesen erreicht man über die Zufahrtsstraße von Segendorf aus zum Schloss Monrepos.

Liebevoll gestaltete Schilder informieren entlang des Wegs über das Leben im Wald. Der Wanderweg ist aufgrund seiner Streckenlänge von nur 3 Kilometern und der zahlreichen Informationstafeln gut für einen Familienausflug geeignet.

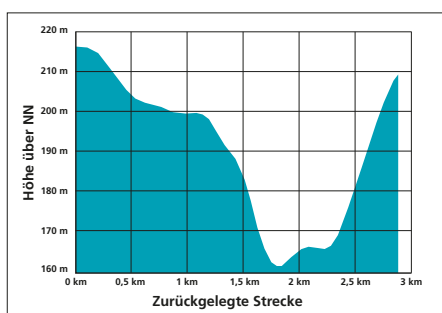
In einigen Passagen verläuft die Route jedoch über Waldpfade, so dass man auf einen Kinderwagen verzichten sollte.

Die abwechslungsreiche Landschaft hält häufig einen beeindruckenden Ausblick über das Neuwieder Becken bereit.

Gerade an heißen Sommertagen ist der Rundweg beliebt, da der Wechsel zwischen Streuobstwiesen und Waldabschnitten ausreichend Schatten bietet.

Die Route des Waldlehrpfades lässt sich auch gut über den mit einem rot-weißen Rheinsteig-Symbol markierten Fürstenweg bis zum Schloss Monrepos verlängern. Hier befindet sich das Museum für menschliche Verhaltensevolution - landläufig auch als Eiszeitmuseum bekannt.

Die Ausstellung bietet viele interessante Aspekte über das Leben der Menschen im Neuwieder Becken während der letzten Eiszeit. Zahlreiche Veranstaltungen sprechen auch besonders Familien und Kinder an.



Weitere Informationen und Downloads:



www.wanderwegweiser.de/NR3

Streckenlänge: 2,9 km Asphaltweg:
 Schwierigkeit: leicht Schotterweg:
 Wegeart: Rundwanderung Naturweg:

NR4 Rundwanderweg „Waldlehrpfad Oberbieber“

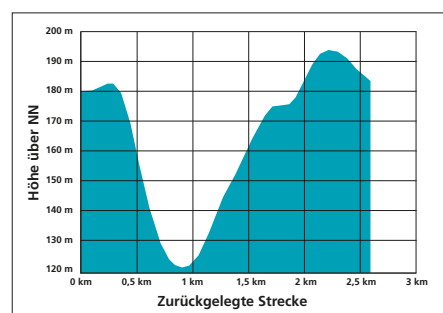
An den Hängen des Aubachtals bei Oberbieber verläuft ein Waldlehrpfad, der mit dem Wegesymbol NR4 markiert wurde. Als Ausgangspunkt bietet sich der Parkplatz am rekonstruierten Limes-turm, dem Wingertsbergturm, an. Diesen erreicht man von der Landesstraße 260 aus über die Wingertsbergstraße.

Vom Parkplatz aus führt der Wanderweg zunächst auf eine bewaldete Anhöhe und folgt dem Höhenrücken gemeinsam mit dem Rheinsteig und dem Wanderweg NR5 nach Norden.

Der Wanderweg wird, wie es für einen Waldlehrpfad üblich ist, von zahlreichen Informationsschildern mit Texten und Illustrationen über das Leben im Wald begleitet.

Nach rund 1,2 Kilometern zweigt der Wanderweg ab und führt hinunter in das Tal des Engelsbachs.

Den Wanderer begleitet nun dieses kleine Mittelgebirgsbächlein, bis es am Stausee Schwanenteich in den Aubach mündet. Dort befindet sich eine Gastronomie. Vom Stausee aus folgt der Waldlehrpfad nicht der breiten Zufahrtsstraße nach Oberbieber, sondern führt über einen Waldweg an der nördlichen Flanke des Tals wieder zurück auf den Wingertsberg zum Ausgangspunkt.



Weitere Informationen und Downloads:



www.wanderwegweiser.de/NR4

Streckenlänge: 2,6 km Asphaltweg:
 Schwierigkeit: leicht Schotterweg:
 Wegeart: Rundwanderung Naturweg:

NR5 Rundwanderweg „Engelsbachweg“

Der Wanderweg NR5 verläuft über die Höhenrücken beiderseits des Engelsbachs. Als Ausgangspunkt bietet sich der von Oberbieber aus zu erreichende Parkplatz am Wingertsbergturm oder der Stausee Schwanenteich im Aubachtal an.

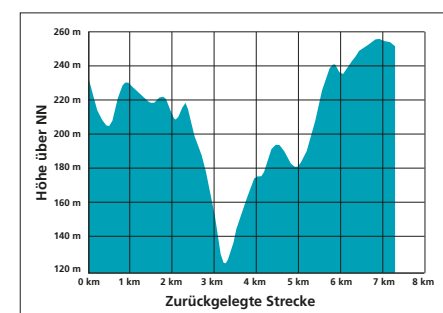
Aufgrund verschiedener schmaler Anstiege empfiehlt es sich, den Weg gegen den Uhrzeigersinn zu erkunden. Der Wanderweg ist nicht für Kinderwagen geeignet!

Vom Wingertsbergturm geht es zunächst durch Wälder hinab zum Stausee Schwanenteich. Dort mündet der Engelsbach in den Aubach. Kurz hinter der Gastronomie, ein kurzes Stück das Engelsbachtal hinauf, führt die Wanderroute auf den „Köppel“. Über einen schmalen Pfad mit mehreren steilen Kehren erreicht man eine Felsnase mit einer kleinen Schutzhütte.

Die Route NR5 folgt nun einem felsigen, bewaldeten Höhenrücken nach Norden entlang des im Tal fließenden Engelsbachs.

Am Oberlauf werden die Wege dann breiter und führen zum Teil über geschotterte Wirtschaftswege weiter die Anhöhe entlang. Östlich von Rengsdorf fällt der NR5 hinab ins Engelsbachtal und trifft dort bald auf den Rheinsteig. Gemeinsam mit dem Prädikatswanderweg beginnt der anspruchsvolle Anstieg auf die westliche Anhöhe. Der markante Felsporn „Nonnenlei“ und das „Felsenest Engelsblick“ erwarten hier ihre Wandergäste.

Der Rückweg führt nun über moderat abfallende Waldwege zurück in Richtung Oberbieber bis zum rekonstruierten Limeswachturm auf dem Wingertsberg.



Weitere Informationen und Downloads:



www.wanderwegweiser.de/NR5

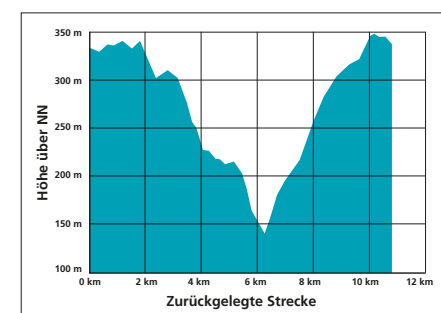
Streckenlänge: 7,3 km Asphaltweg:
 Schwierigkeit: anspruchsvoll Schotterweg:
 Wegeart: Rundwanderung Naturweg:

NR6 Rundwanderweg „Märkerwaldweg“

Im Nordwesten der Stadt Neuwied befindet sich der Märkerwald. Hier betreibt die Märkerschaft, eine Bürgergemeinschaft, den Waldbau. Der Rundwanderweg NR6 beginnt am Schloss Monrepos, einer ehemaligen Sommerresidenz der Fürsten zu Wied. Von hier aus führt die Route nach Süden in das Aubachtal - dieses ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Bachtal bei Oberbieber - und weiter in das bewaldete Reichelbachtal.

Nach einem kurzen Aufstieg kommt der Wanderer auf eine Offenlandpassage westlich von Segendorf, von wo es dann hinab in das Buchbachtal mit seiner Grillhütte bei Rodenbach geht.

Nach einem erneuten kurzen Aufstieg tritt der Wald zurück und gibt einen imposanten Ausblick über das gesamte Neuwieder Becken und Teile der Eifel frei. Gemeinsam mit dem Limeswanderweg führt die Wanderroute nun entlang der historischen römischen Grenzbefestigung Limes nach Nordwesten. Bis zur Christianshütte finden sich mehrere Standorte ehemaliger römischer Wachtposten und Wallreste entlang des Weges. An der Schutzhütte verlässt der Rundwanderweg wieder den Limesweg und führt durch die dichten Wälder des Märkerwalds nach Osten. Moderate, bewaldete Anhöhen begleiten den Rundweg nun zurück zum Ausgangspunkt am Schloss Monrepos.



Weitere Informationen und Downloads:



www.wanderwegweiser.de/NR6

Streckenlänge: 10,7 km Asphaltweg:
 Schwierigkeit: mittel Schotterweg:
 Wegeart: Rundwanderung Naturweg: